

Diessenhofen, 27. März 2020 - Ausgabe 1/2020

Tagebuch eines Schulpräsidenten

Meine Tagebucheinträge stammen aus dem Skilager der Primarschule Basadingen.

Sonntagvormittag, 01.03.2020:

Material- und Küchentransporter stehen startklar vor dem Schulhaus in Basadingen. Langsam trudeln die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse mit ihrem Gepäck ein – gespannt und voller Vorfreude auf eine tolle Woche. Zuerst einmal wird auf Vollzähligkeit geprüft, Skimaterial und Gepäck werden sauber verladen. Die letzten gesponsorten Kuchen und Zöpfe usw. werden noch abgegeben. Das Wasser läuft allen in Mund zusammen. So, wir sind startklar. Der Materialtransport macht sich auf den Weg in die Flumserberge, um das Lagerhaus zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler reisen mit Postauto, Zug und Schlitten nach. Gegen 16.00 Uhr wird diszipliniert und top organisiert das Material entladen und das Lagerhaus bewohnbar gemacht.

Die lustige Küchencrew hat feine Spaghetti Bolo mit einem tollen Salat vorbereitet. Ich bin völlig überwältigt, wie gesund sich die Kinder in Basadingen ernähren. Noch Infos und Ämtli verteilen und dann ab ins Bett.



Abreisetag mit viel Vorfreude und Gepäck

Montag, 02.03.2020

07.00 Uhr Tagwache (eigentlich ja noch human...). Ein tolles Frühstücksbuffet mit allem, was das Herz begehrt, erwartet uns im Speisesaal. Die letzten Infos betr. Gruppeneinteilung sind gemacht. Natürlich kommen zuerst noch die Ämtli.....! Endlich geht's ab auf die Piste. Das Wetter ist gut und die Pistenverhältnisse hervorragend – ein toller Skitag. Als Ältester im Leiterteam hat man mir die "Rennfahrer" zugeteilt. Mit viel Speed und ein paar akrobatischen Einlagen erkunden wir das Skigebiet. Wieder im Lagerhaus angekommen, sind Duschen und Gesellschaftsspiele bis zum Nachtesen angesagt. Da gibt es selbstgemachten "Härdöpfelstock" mit feinem Voessen. Nach den Ämtli freuen sich alle auf das toll vorbereitete Abendprogramm.

Ich glaube, heute Abend schlafen alle tief und fest.

Dienstag, 03.03.2020

Die halbe Nacht hat es geschneit begleitet von starken Windböen. Das Leiterteam machte sich bereits Gedanken für ein Alternativprogramm. Doch Petrus hat ein Einsehen mit uns. Die Sonne geht auf und frisch verschneite Pisten erwarteten uns. Da das Leiterteam täglich die Gruppen

wechselt, bin ich heute mit den Anfängern unterwegs. Es ist für mich ein tolles Erlebnis. Hoch motiviert und mit grossem Elan bezwingen die Kinder den Berg und ziehen wunderschöne Kurven in den Tiefschnee. Umfallen gehört zum Handwerk, niemand gibt auf und alle kommen glücklich und zufrieden im Lagerhaus an.

Es riecht schon sehr fein nach Abendessen. Mit einem super organisierten Spieleabend und einem Stück Torte beschliessen wir einen wunderschönen Tag.



Das Lagerhaus mit versammelter Skilagergruppe

Mittwoch, 04.03.2020

Ein Blick aus dem Fenster und die Stimmung ist leicht getrübt – Schnee und schlechte Sicht. Wer verfügt über das zuverlässigste Wetter-App? Die Situation ist geklärt. Ab 09.00 Uhr verdrängt die Sonne die Schlechtwetterfront, also ab auf die Piste! Super tolle Pistenverhältnisse und flauschiger Tiefschnee, beleuchtet von einem nahezu wolkenlosen Himmel, erwarten uns. Ich habe heute das grosse Los gezogen. Ich darf die Leitung einer super coolen Mädels-Truppe übernehmen. Das supertolle Miteinander, die gegenseitige Unterstützung und ein toller Teamspirit beeindruckten mich sehr. Von dieser Gruppe könnten sich noch einige ein Stück abschneiden. Zum Abendessen gibt es heute ein traditionelles "Züri-Gschnetzlets" mit Rösti. Wie jeden Abend wird so richtig zünftig gegessen – Skifahren macht hungrig. Auch heute wird, wie jeden Abend, wieder eine grosse Menge Salat vertilgt. Wenn das alle Eltern wüssten...!



Mädels-Truppe vor herrlicher Aussicht

Donnerstag, 05.03.2020

Zuerst sieht das Wetter ja noch friedlich aus. Doch kaum auf der Piste, beginnt ein richtiger Schneesturm. Die Sicht wird schlecht und der Schnee "massiert" unsere Gesichter. Wir trotzen den widrigen Umständen und pflügen uns durch den Neuschnee. Gegen Mittag treffen wir uns jedoch alle im Lagerhaus zur warmen Suppe. Anschliessend sind Hallenbad oder spielen angesagt. Leider muss ich heute bereits zurück und kann somit den mit Sicherheit super coolen Abschlussabend nicht mehr miterleben.

Einen grossen Dank möchte ich an dieser Stelle Tabita Huber als Klassenlehrerin aussprechen. Sie hat das Lager souverän vorbereitet und hochprofessionell geführt.

Ebenso ein riesiges Dankeschön geht an alle Leiterinnen und Leiter und die herzliche Küchencrew. Ohne diese freiwilligen Helferlein wäre ein solches Lager für unsere Schülerinnen und Schüler nicht möglich. Vielen Dank!

Ihr Schulpräsident
Hans Rudolf Stör

Zur Pensionierung von Margrit Forster

Ohne Margrit Forster können wir uns die Schule Schlattingen wohl kaum vorstellen. Doch der Zeitpunkt ist gekommen, unsere Fantasie anzustrengen.

Mitte März beginnt der Ruhestand von Margrit Forster. 1981 fragte die Schulgemeinde Margrit Forster an, ob sie an der Hauswartung der Schule Schlattingen Freude hätte. Sie putze nicht so gerne, war ihre erste Antwort. Einen Versuch war es ihr jedoch wert und Margrit Forster stellte sich dem Abenteuer – seither 39 Jahre lang! Ihre Erwartung von "das machst du nicht lange" wandelte sich im Laufe der Zeit zu "wie lange machst du das noch?". Putzen gehört auch nach fast vier Jahrzehnten nicht zu ihren Lieblingsaufgaben. Aber sie freut sich doch immer über das Ergebnis.

Grosse Freude bereitete der gelernten Floristin die Pflege und Instandhaltung der Aussenanlage. Etwas trauert sie



Margrit Forster

dem Rasenmäher nach, der nach 25 Jahren Rasenmäher-Dienst etwas vor ihr in Pension gegangen ist. Der neue sei noch nicht geliefert worden, der komme dann im Frühling, meint Margrit Forster. Die Fahrt über den Rasen habe ihr jeweils grossen Spass gemacht. "Vor allem die Abwechslung in meiner Arbeit hat mir viel Freude bereitet und das flexible Einteilen der Arbeitszeit", erzählt sie, "und ich mag den Kontakt zu den Lehrern, Kindern und Jugendlichen." Gerne erinnert sich Margrit Forster, dass sie auch Klassen ins Lager mitbegleiten durfte.

Die Schule hat sich in den fast 40 Jahren stark gewandelt. Gerne würde sie sich wieder als Kind an eine Schulbank setzen dürfen – am liebsten im Werkunterricht. Die Dekorationen, die die Schülerinnen und Schüler basteln und in den Schulzimmern und im Schulhaus aufhängen, gefallen ihr besonders. "Es wird sicher schwierig, nicht mehr an die Schule zu denken", meint Margrit Forster – und doch ist ihre wachsende Vorfriede spürbar. Sie möchte die Schweiz erkunden, Velo fahren, Wandern und unbekannte Gegenden und Perspektiven erforschen. Den kleinen Elefanten Umesh möchte sie im Zoo besuchen. Der Elefant ist ihr Lieblingstier, seit sie vor langer Zeit von ihren Eltern einen Holzelefanten aus Kenia geschenkt bekam. Einen Elefanten in der Natur zu beobachten, wäre ein grosser Traum für Margrit Forster. Vielleicht klappt es auch mit Abenteuern etwas weiter weg auf diesem Planeten.

Wir wünschen Margrit Forster, dass sie weiterhin neugierig bleibt und den Ruhestand geniessen kann. Wir danken ihr für ihre langjährige Arbeit im Schulhaus in Schlattingen und wünschen Margrit Forster für ihren neuen Lebensabschnitt beste Gesundheit und viele neue Entdeckungen mit dem Rucksack in der Natur.

Natalie Mokalis
Schulleiterin

Zur Pensionierung von Roland und Silvia Benz

Am 1. März 1995 wurden Silvia und Roland Benz als neues Hauswartsehepaar – wie es dazumal noch hiess – angestellt. In der Folge blieben sie der Primarschule Schlatt bis heute treu und begleiteten rund 600 Kinder, welche während dieser Zeit in Schlatt die Schule besuchten.

Nach mittlerweile 25 Jahren Hausdienst und zuverlässiger Mitarbeit an der Primarschule in Schlatt gehen Silvia und Roland Benz in den verdienten Ruhestand. Silvia Benz verliess die Schule bereits im letzten September.

Roland Benz wird noch bis Mitte April an der Schule bleiben. Er wird vor den Frühlingsferien von der Schule verabschiedet.

Nun erwartet die beiden ein neuer Lebensabschnitt mit anderen Prioritäten – bestimmt nicht weniger interessant. Wir danken Silvia und Roland Benz sehr herzlich für ihre langjährige Arbeit im Primarschulhaus Schlatt mit all seinen Menschen. Wir wünschen den beiden im neuen Lebensabschnitt weiterhin gute Gesundheit und viel Freude bei all ihren Unternehmungen.

Natalie Mokalis
Schulleitung

Impressum:

Volksschulgemeinde Region Diessenhofen / Alte Basadingerstr. 7 / 8253 Diessenhofen / Tel. 052 646 06 60 / sekretariat@vsgdh.ch / www.vsgdh.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

Über Cannabis sprechen und wie reagieren? Keine leichte Aufgabe für Eltern...

Das Thema Cannabis verunsichert viele Eltern. Mein Kind nimmt Cannabis, was soll ich tun? Nachstehende Punkte (im Sinne eines Leitfadens) geben Ihnen Tipps.

1. Panik vermeiden. Ihre Verunsicherung ist verständlich. Trotzdem ist es wichtig, Ruhe zu bewahren. Schaffen Sie ein vertrauensvolles Klima. Drohungen und/oder Schuldzuweisungen etc. würden genau das Gegenteil erzeugen.
2. Auf alle Fälle ist es unabdingbar, dass Sie sich über die Substanz, Wirkung, Risiken informieren und für sich eine klare Haltung einnehmen. So werden Sie ernster genommen und können kompetenter auftreten.
3. Verändertes Verhalten. Schulischer Leistungsabfall, sozialer Rückzug, veränderter Freundeskreis, Verweigerungshaltung etc.: All dies können Zeichen von Kindern/Jugendlichen sein. Cannabis kann eine Rolle darin spielen, aber auch ganz andere Hintergründe sind möglich. Der Cannabiskonsum ist oftmals eher eine Begleiterscheinung oder ein "Lösungsversuch" von tieferliegenden Schwierigkeiten.
4. Gespräch suchen und zuhören. Nehmen Sie sich genug Zeit für ein Gespräch. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Sie sich Sorgen machen und warum. Beschreiben Sie die

Veränderungen, die Sie bemerkt haben. Im Gesprächsmittelpunkt sollte nicht das Cannabis, sondern Ihr Kind und sein Befinden sein sowie Ihre Ängste als Mutter oder Vater.

5. Interesse und Einfühlungsvermögen. Zeigen Sie echtes Interesse, ohne sofort zu werten oder zu verurteilen. Geben Sie das Gefühl, dass das Kind Ihnen wirklich alles erzählen kann, ohne es sofort in Frage zu stellen.
6. Es braucht von den Eltern weiterhin Präsenz und Leitplanken bei diesem Balanceakt. Machen Sie aber mit Ihrem Kind ab, dass der Konsum keinen Einfluss auf die Leistungen in der Schule, seine Interessen, das Familienleben haben darf und bleiben Sie regelmässig im Gespräch.

Ebenso würde ich Ihnen als Eltern empfehlen, sich eher frühzeitig bei einer Suchtberatungsstelle zu melden, als zu lange zu warten.

Für detaillierte Auskünfte und Information schauen Sie bitte unter www.suchtschweiz.ch nach.

Insbesondere den Leitfaden für Eltern ("Cannabis – mit Jugendlichen darüber sprechen") kann ich sehr empfehlen. Dort finden Sie detaillierte Beschreibungen bzw. Vorgehensweisen und hilfreiche Tipps für unterschiedliche Situationen. Viel Spass beim Lesen!

Stefan Muigg
Schulsozialarbeit VSGDH

Was hat das Guetzlibacken mit Logopädie zu tun?

Im Laufe meiner Tätigkeit wurde ich immer wieder sowohl von Lehrpersonen als auch im Bekanntenkreis verwundert angeschaut, wenn Stichwörter wie "Wortschatz" oder "Grammatik" erwähnt wurden. "Ah, am Wortschatz arbeiten ihr auch? Ich dachte immer, das wäre der Auftrag der DaZ-Lehrpersonen", oder "grammatische Schwierigkeiten behandeln Logopädinnen auch?"

Solche und ähnliche Aussagen sind aktuell noch gegenwärtig. Der Beruf der Logopäden/innen wird häufig verknüpft mit artikulatorischen Assoziationen. Viele gehen davon aus, dass dieser Beruf mit Ausspracheschwierigkeiten (Artikulationsschwierigkeiten) zu tun hat. Stimmt! Doch wenn der Alltag eines/r Logopäden/in nur mit der Aussprache von Kindern beinhaltet wäre, so würde zumindest ich mich bald nach einem kreativeren und herausfordernden Beruf umsehen. Gerade die Vielseitigkeit macht diesem Beruf so spannend.

Es kommen Kinder aus allen Altersgruppen und mit diversen Schwierigkeiten zu uns. Da kommt der 3-Jährige, der kaum fünf Wörter spricht und im Spielverhalten Verzögerungen zeigt. Aber auch die Schülerin aus der Mittelstufe, die nur ungern und stockend liest und viele Rechtschreibfehler im Aufsatz hat. Da heisst es, manchmal innerhalb von Minuten, von einem Kind zum anderen wechseln: im Sprachniveau, aber auch in der fachlichen Zielsetzung uvm.

Was nun hat aber das "Guetzlen" mit Logopädie zu tun? Jede Menge! Es gibt verschiedene Zielsetzungen, die verfolgt werden können: Von der Wortfestigung z.B. von Lebensmitteln wie "Mehl, Butter, Ei, Nüsse" oder Verben wie "mischen, schütten, mixen, kneten, formen, ausstechen" bis hin zum Lauttransfer (z.B. des /sch) im Alltag mit "waschen, schütten, mischen, Schale, stechen, Stern...". Darüber hinaus kann es aber auch sinnvoll sein, dass ein Kind erlernt, welche Hand-

lungen zuerst ausgeführt werden, welche danach folgen und warum dies so ist. Die Handlungen werden mit den Kindern anhand von Bildern vorbesprochen und benannt. Dabei kann es z.B. Lebensmittel von Handlungen trennen und so erste Kategorisierungen schaffen. Dieses Schema findet sich überall in unserem Alltag wieder. Die Bilder werden zur Wiederholung als Hausaufgabe mitgegeben.

Oft wurde von mir auch schon ein Handlungsvorgang durchgeführt, um dem Kind zu verdeutlichen, dass Verben und Nomen unterschiedliche Wortarten sind: eben Handlungen oder Objekte.

Auf diese Weise lernen Kinder mit allen Sinnen und dazu noch mit positiven Emotionen: Denn was nachhaltig erarbeitet wurde und obendrein noch schmeckt, bleibt als Lerneindruck erhalten – manchmal sogar lebenslang!

Viktoria Krieger
Logopädin



Motivierte Guetzli-Bäckerin in Aktion

Aktivitäten des Elternrats Schlattingen

Ein Bericht über den Tag der Pausenmilch und das Projekt "gsunder Znüni", beides organisiert vom Elternrat in Schlattingen

Die Schule fordert den Kindern viel ab. Sie spielen, sie lernen, sie müssen sich konzentrieren und verbrauchen dabei viel Energie. Ein gesunder Znüni trägt nebst dem Frühstück dazu bei, dass die Kinder den Vormittag hindurch fit und leistungsfähig bleiben. Aus diesem Grund haben wir vom Elternrat Schlattingen das Projekt "gsunder Znüni" erarbeitet.

An insgesamt 7 Tagen im Schuljahr 2019/2020 werden wir gemeinsam mit den Schülern den Znüni zubereiten und essen.

Am 07.11.2019 fand der Tag der Pausenmilch statt. Frau Dieterle und Frau Elsenhans waren an diesem Tag im Kindergarten und in der Mittelstufe, sowie eine Woche später in der Unterstufe. Dabei haben sie den Kindern, spielerisch angepasst an der jeweiligen Stufe, das Thema Milch und Kuh erklärt.

Im Kindergarten war dies eine Geschichte über Michi, der auf dem Bauernhof aufwächst. Das Ganze wurde mit verschiedenen Spielen kombiniert.

In der Mittelstufe haben sie einen Postenlauf gemacht und selbst Butter hergestellt.

In der Unterstufe testeten die Kinder ihre Sinne, indem sie an 3 verschiedenen Posten Nahrungsmittel degustieren konnten (riechen, sehen und probieren). Zum Znüni gab es Milch mit verschiedenen Milchprodukten und feine Brötchen.

Ihr Elternrat Schlattingen



Projekt "gsunder Znüni" im Primarschulhaus Schlattingen

Hinweis der Redaktion:

Unsere Elternratsmitglieder an allen Standorten initiieren immer wieder spannende Projekte und begleiten und unterstützen die VSGDH in vielfältiger Weise.

Informationen und Berichte finden Sie auf unserer Website: <https://www.vsgdh.ch/elternrat>

Jeder Elternrat hat eine eigene Seite. Schauen Sie sich doch um. Es lohnt sich!

An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern der verschiedenen Elternräte für ihren Einsatz und Unterstützung.

Franziska Benz
Informationsbeauftragte

Schnellster Diessenhofer 2020

Freitag, 12. Juni 2020 ab 16.00 Uhr

Der Sprintwettkampf für alle Kinder und Jugendliche aus Diessenhofen auf dem Sportplatz Lettenhalle

Zuschauer sind herzlich Willkommen! Es gibt ein feines Angebot in unserer Festwirtschaft.

Nachmeldungen sind noch möglich:

www.vsgdh.ch/elternrat/schnellster-diessenhofer

Ferienpass VSGDH

Organisiert vom Elternrat Diessenhofen

12. – 16. Oktober 2020

Reservieren Sie sich die 2. Herbstferienwoche!

Die Kursinfos erhalten die Kinder ab Juli 2020 über die Schule.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf folgender Website: www.ferienpass-diessenhofen.ch

Externe Veranstaltungen

| Veranstaltung | Datum / Zeit | Ort | Kontakt |
|---------------------|--|--|---|
| Café International | 29. April, 24. Juni, 26. August 09.00–10.45 Uhr | Kirchgasse 1, Diessenhofen (gelbes Eckhaus) | Weitere Informationen: www.vsgdh.ch/aktuelles/veranstaltungen |
| Infotag Musikschule | 9. Mai, 09.30 Uhr | Aula Zentrum | Musikschule Untersee und Rhein |

Terminkalender der VSGDH

| | |
|------------------------|---|
| 28. März bis 13. April | Frühlingsferien |
| 1. Mai | Tag der Arbeit, kein Unterricht |
| 9. Mai | Sek: Besuchsmorgen an der Sekundarschule |
| 13. Mai | Schlatt: Altpapiersammlung |
| 18. Mai | Rechnungsgemeindeversammlung VSGDH, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Schlatt |
| 20. Mai | Kompensation Besuchsmorgen, kein Unterricht |
| 21. Mai bis 1. Juni | Pfingstferien |
| 11. Juni | Schlattigen: Altpapiersammlung |
| 12. Juni | Schnellster Diessenhofer, siehe https://www.vsgdh.ch/elternrat/schnellster-diessenhofer |
| 20. Juni | Sek: Präsentation Abschlussarbeiten |

Dies ist nur ein Auszug aus der Terminliste. Sämtliche Termine aller Standorte sind auf der Startseite unserer Website zu finden: www.vsgdh.ch/aktuelles